

Juli 2021: WAS KINDER BEWEGT

Jedes Jahr bieten wir kindergerechte Naturbestimmungs-Kurse in Zusammenarbeit mit der VHS OLM an. „Wer die Natur schützen möchte, sollte sie kennen“- das ist unser Motto. Daher ist die Pflanzenbestimmung immer ein wichtiger Bestandteil der Kurse. Als Gruppe mit 8-10 Kindern und meist 2 Erwachsenen ziehen wir los und erkunden spielerisch die Umgebung des jeweiligen Kursortes - mal Aschheim, mal Heimstetten. Wir suchen nach Pflanzen, die wir bestimmen möchten und nehmen einen kleinen Ast, eine Blüte oder ein Blatt davon mit, um dann mit Hilfe von Lexika, Internet oder App (z.B. Flora Incognita) als Naturforscher den Namen der Pflanze zu bestimmen. Hierbei ist besonders die genaue Beobachtung wichtig: wir lernen etwas über die verschiedenen Blattformen wie handförmig, gefiedert oder gebuchtet, auf welche unterschiedlichen Arten die Seitenadern in einem Blatt wachsen können, usw. Es macht viel Spaß, mit den Kindern die Natur zu erforschen und sich Zeit zu nehmen auch für die kleinen Dinge.

Im Frühjahr beschäftigen wir uns zudem gerne mit den zahlreichen Insekten, lernen ihren Körperbau kennen; versuchen herauszufinden wie schwer man tragen muss, wenn man soviel schleppt wie eine Ameise; welche Blütenfarben von Insekten



bevorzugt werden; mit welchen Pflanzen man bestimmte Insekten anlocken kann; wieso Insekten so wichtig für uns sind und vieles mehr. Auch Bastelaktionen wie Pflanzenpressen bauen, Herbarium anlegen, Insektensauger basteln und Insektentränken anlegen, dürfen in unseren Kinderkursen nicht fehlen.

Bei den Herbst-Aktionen liegen uns auch die Igel am Herzen. Durch unsere Kooperation mit den Igel-Freunden München-Nord konnten wir im Herbst 2020 eine Igelfreundin als Dozentin gewinnen. Gemeinsam löste die Kindergruppe ein Igel-Quiz und konnte am Ende mit neuem Wissen über

Gewohnheiten, Nahrung, Feinde, Lebenskreislauf, etc. einen Schatz heben. Im Spätjahr haben wir Zapfen mit Fett und Kernen befüllt als Vogelfutterstation und eine Nistmöglichkeit für Marienkäfer und Ohrwürmer geschaffen. In diesem Jahr wollen wir uns an den Bau von Igelhäusern wagen.

Es ist erstaunlich und beeindruckend, welche Gedanken sich die Mädchen und Buben über Klimawandel und Umweltverschmutzung machen. Jedes Kind bringt seine individuellen Ideen in die Gesprächsrunden ein. Das freut uns besonders und wir hoffen, dass die Kinder auch ihre Eltern und Umgebung mit diesem Thema anstecken und mitreißen :-). Eine Inspiration zum Ausdrucken: „Familienspaziergang im Juli“ unter

August 2021: Sieh' es mal aus meiner Sicht ...

Ich bin eine alte Silberweide und lebe gemeinsam mit meinen Schwestern südlich vom Speichersee, an einem alten Mühlgraben, der längst trocken liegt. Bin schnell gewachsen und habe inzwischen mehr als 5 Meter Stammumfang. 100 Jahre bin ich schon geworden, eine Eiche lächelt über so ein Alter, aber für eine Silberweide ist das ganz schön alt. Also lebe ich noch ein paar Jahre, werde brüchiger, und werfe schon mal den einen oder anderen Ast ab.



Wie Ihr Menschen da reagiert, müsst Ihr selbst wissen: Der schöne große Baum mit den silbrigen Blättern, an dem entlang Ihr so gern spazieren geht, in dessen Schatten Ihr auf der Liegewiese gern liegt, kann auch Äste abwerfen oder umfallen. Wenn Ihr ihn fällt, ist Beides vorbei.

Bis es so weit ist, erzähle ich noch ein bisschen über mich und meine Schwestern: Wir sind hier die größten Bäume weit und breit, Charakterbäume, tun der Seele gut, und haben auch noch eine super CO2-Bilanz. Unsere Blüten sind die Weidenkätzchen, ganz wichtige Frühblüher für unglaublich viele Arten von Insekten. Warum für so viele? Weil wir hier zu den Ältesten gehören, uns gibt es schon seit der Steinzeit. Deshalb sind wir mit allen Nachbar-Lebewesen angepasst, alle kennen uns, wir haben Schloss-Schlüssel-Beziehungen, so heißt das. Und dass unser Holz relativ weich ist, hat auch seine Vorteile: Unglaublich wertvolle Baumhöhlen und Totholz für wieder andere Arten. Pulsierendes Leben, Artenvielfalt, super Mikro-Klima: Hätten wir nicht mehr Schutz verdient, mehr Aufmerksamkeit, sind wir nicht in Vielem Vorbild?

Foto: BN Ortsgruppe

den Ältesten gehören, uns gibt es schon seit der Steinzeit. Deshalb sind wir mit allen Nachbar-Lebewesen angepasst, alle kennen uns, wir haben Schloss-Schlüssel-Beziehungen, so heißt das. Und dass unser Holz relativ weich ist, hat auch seine Vorteile: Unglaublich wertvolle Baumhöhlen und Totholz für wieder andere Arten. Pulsierendes Leben, Artenvielfalt, super Mikro-Klima: Hätten wir nicht mehr Schutz verdient, mehr Aufmerksamkeit, sind wir nicht in Vielem Vorbild?

... sieh' es mal aus meiner Sicht ...

... nicht wegen uns, sondern wegen unser aller Zukunft ...

... in diesem Sinne wünscht eine alte Weide allen KiMi-Lesern einen schönen Sommer.

Weitere Infos zu uns als Ortsgruppe und zu unseren Terminen siehe

www.aschheim-feldkirchen-kirchheim.bund-naturschutz.de

Oktober 2021: 15 Jahre Ortsgruppe Bund Naturschutz für Aschheim, Feldkirchen und Kirchheim

Am **20.10.2006** traf sich eine ‚Gruppe der Willigen‘, um eine neue Ortsgruppe des BUND NATURSCHUTZ für die Orte Aschheim, Feldkirchen und Kirchheim zu gründen. Es gibt in den 3 Orten ca. 400 eingetragene BN-Mitglieder, die sich gern durch eine neue Ortsgruppe vertreten sehen wollten.

So kam es an diesem Abend zu einer Neugründung nach den Statuten des BN. Gesucht wurden folgende Frauen und Männer: Vorsitzender, Stellvertreter, Kassier und Beisitzer. Der Verfasser dieser Zeilen wollte damals ‚nur mal vorbeischaun‘, dann wurden zum Gelingen der Gründung noch Beisitzer benötigt - aber nur Mitglieder konnten Beisitzer werden! Wo ist hier ein BN-Anmeldeformular? Nach 15 Minuten waren die Anmeldung und der erste Job bei der neuen Ortsgruppe unter Dach und Fach - zusammen mit ein paar Natur-FreundInnen.

Seit dieser Zeit ist die Gruppe langsam größer geworden, die sich einmal im Monat trifft, um zu planen und umzusetzen, was Gutes für die Natur in Kirchheim, Aschheim und Feldkirchen getan und wie das Gegenteil verhindert werden kann. Es sind nicht immer spektakuläre Projekte, aber die Stetigkeit und Vielseitigkeit der Aktivitäten über die vergangenen 15 Jahre kann sich sehen lassen**. Wir stehen für gute Ideen für Natur und Ökologie und arbeiten an drei Themenbereichen: Klimakrise, Artenkrise, soziale Umsetzung mit einem scharfen Blick darauf, dass nicht eines zu Lasten des anderen geht. Wir haben einen langen Atem und bohren inzwischen auch dicke Bretter, wertschätzen demokratische Prozesse und Menschen, die dahinterstehen, streben ein positives Aufwand-Nutzen-Verhältnis für unsere EhrenamtlerInnen an, wir engagieren uns nicht für irgendeine Natur ‚da draußen‘, sondern genau für die Natur, von der wir ein Teil sind - denn Naturschutz ist Menschenschutz! Die Ortsgruppe des BN steht heute anders da als vor 15 Jahren: wir werden nicht nur gerade angehört, sondern vielfach angefragt. Es gibt noch vieles zu tun, wir sind immer noch zu klein, sind noch immer auf weitere EhrenamtlerInnen angewiesen, um neue Anfragen und das dafür erforderliche Engagement zu bewältigen. Ach ja: wir bieten dafür auch gute Laune, Freundlichkeit, Freude an weiteren sichtbaren Resultaten, viel Natur-Wissen und die Überzeugung zu einem sinnvollen und nachhaltigen Tun.

Liebe Naturfreundin, lieber Naturfreund jeden Alters: Bitte mitmachen!

** zu lesen unter:

<https://aschheim-feldkirchen-kirchheim.bund-naturschutz.de/aktuelles>

November 2021: Einen Gang zurückschalten

Zu den aktuellen Krisen und Fragestellungen (Klima, Artenvielfalt) gibt uns eine der Antworten der Herbst:

Einen Gang zurückschalten, die Blätter abwerfen so wie ein Baum, sich weniger abhetzen so wie ein Igel (Kluges Energiemanagement: Im Sommer atmet der Igel ca. 40mal je Minute, im Winterschlaf ca. 2mal je Minute). Oder die Stieglitze, sie sind als Zugvögel sogenannte Teilzieher: Je nach Stress-, Nahrungs- und Wetterlage ziehen sie mehr oder weniger weit in den Süden - oder bleiben auch gern da (siehe Foto)



Stieglitze auf Wilder Karde Foto BUND Naturschutz

Jedes ökologische System (und wir Menschen sind ökologische Systeme) haushaltet mit seinen Ressourcen. Es muss nicht sein, dass wir die von Ökonomen erdachte Wachstumsideologie ständig auf alle Lebensbereiche übertragen, dafür wurde sie nie erfunden. Ein ähnliches Herantasten an diese Lebenskunst geht über das Wort "Genügsamkeit" = die Kunst, mit wenig zufrieden zu sein.

Was man am besten loslassen sollte, schreiben wir hier nicht auf, Sie wissen es sowieso schon ... Und abgesehen von all den Vernunftgründen: Wer in der kalten Jahreszeit die Ruhe behält, ist im Frühjahr am ausgeschlafenensten :-)

So halten wir es auch in unserer Bund-Naturschutz-Ortsgruppe, seit jetzt 15 Jahren: Ehrenamt ja! ... sich dabei aufarbeiten: nein.

In diesem und den nächsten Beiträgen möchten wir außer den üblichen Infos jeweils kurz aufzeigen, in welchen Bereichen wir unsere Ortsgruppe gern verstärken würden. Zum Beispiel in der Öffentlichkeitsarbeit, dazu gehört: Unsere Tätigkeiten redaktionell begleiten, Beiträge schreiben, fotografische Dokumentation, Vorträge organisieren, Homepage bearbeiten, soziale Medien usw. Naturschutz ist Vielfalt, machen Sie mit!

Weitere Infos zu uns als Ortsgruppe und unseren Terminen siehe

www.aschheim-feldkirchen-kirchheim.bund-naturschutz.de

Dezember 2021: Artenreiche Hecken pflanzen und pflegen: Mitmachen, was sonst!

Warum das eine so gute Idee ist?

- Eine Hecke kann so angelegt werden, dass sie sehr vielen Arten dauerhaft Lebensraum bietet ...
- Wenn man heimische Straucharten pflanzt, bietet man zusätzlich diesen Sträuchern neuen Lebensraum ...
- Wenn man die richtigen Straucharten pflanzt, ist so eine Hecke eine reine Augenweide ...
- Eine Hecke bietet Lebensraum auch für viele Vogelarten: Die meisten Vögel bauen ihre Nester in weniger als 3 Meter Höhe und am liebsten in stachelige Hecken, damit sie vor Fressfeinden geschützt sind ...
- Wenn sie richtig gepflegt und alle 15-20 Jahre abschnittsweise auf Stock gesetzt wird, lebt eine Hecke unbegrenzt lange und ist so gesehen pflegeleicht. Nachhaltig sowieso ...
- Optimaler Kosten-Nutzen-Effekt: Da es bei uns nichts Teureres gibt als Fläche, und wenn der Nutzen die Artenvielfalt ist, dann ist die artenreiche Hecke als Linienbiotop optimal - wenig Flächenverbrauch bei sehr viel Artenvielfalt ...
- Damit ist sie im Einklang mit modernster Umweltpolitik wie dem neuen Bayerischen Naturschutzgesetz: Hecken bilden einen Biotopverbund und müssen gefördert werden ...



Wir denken, dass es für eine Wende im Artenschutz auch notwendig ist, dass Bürger Artenschutz-, Pflanz- und Pflege-Aktionen außerhalb des Gartenzauns durchführen: Abgestimmt mit den Umweltprofis von Landratsamt und Gemeinden, von SchülerInnen bis zu SeniorInnen. Das setzt starke Zeichen für positive Mitverantwortung. Dazu haben unsere örtlichen BN-

und LBV-Gruppen ein kleines Biotop-Pflegeteam aufgestellt, das fleißig pflanzt und pflegt, aber mit mehr Mithilfe mehr erreichen kann. Das Besondere an dieser Tätigkeit ist: Sie können sich auch für nur 3 Stunden im Jahr verpflichten (der Nachteil: es wird schwer eine Ausrede zu finden, nicht mitzumachen :-)).

Einfach in Kontakt mit uns treten und überlegen, was möglich und sinnvoll ist ...

Allen Mitgliedern und FreundInnen eine **Frohe Weihnacht**

Weitere Infos, und Dein/Ihr Kontakt zum Biotop-Pflegeteam - alles zu finden unter:

www.aschheim-feldkirchen-kirchheim.bund-naturschutz.de